

D.

Den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten in der Seminarsschule erteilten:

Von Einführung derselben bis Ende Januar 1884 Fräulein Helene Lorenz (jetzt Frau Neuber in Glauchau), vom 1. Febr. 1884 ab Fräulein Elisabeth Klopfer.

E.

Den Bestimmungen der Stiftungsurkunde entsprechend wohnen alle Schüler im Seminar. Nur ausnahmsweise und auf besonderes Nachsuchen ist den aus der Stadt, Altstadt und Altwaldenburg gebürtigen Seminaristen gestattet worden, die Mittagsmahlzeit bez. auch das Abendessen im elterlichen Hause zu nehmen. — Für die volle Beköstigung der Seminaristen durch den Seminarökonom hat im Laufe der Zeit die niedrigste Kostgeldzahlung 120 *M*, die höchste 180 *M* betragen.

Die Seminarökonomien waren:

1. Karl Heinrich Bucherer, von Eröffnung des Seminars bis Ostern 1872.
2. Friedrich Wilhelm Walther, vom 1. April 1872 bis 31. Juli 1876.
3. Johann Ernst Spiß, vom 1. August 1876 bis 31. Okt. 1880.
4. K. Fr. Dressel, vom 1. Nov. 1880 bis 31. Juli 1893.
5. Ernst Raumann, eingetreten am 1. August 1893, definitiv angestellt am 1. Okt. desselben Jahres.

F. Das jetzige Seminarlehrerkollegium.

1. Direktor Dr. phil. Th. R. Kirchner.
2. Oberlehrer Dr. phil. E. E. Klotz.
3. " J. H. Rebel.
4. " Musikdirektor B. E. Reichardt.
5. " A. E. Käseberg.
6. " D. E. Kleemann.
7. " A. G. Streubel.
8. " Fr. E. Müller.
9. " Dr. R. H. Günther.
10. Ständiger Seminarlehrer H. R. Singer.
11. Oberlehrer R. Rüdiger.
12. " Dr. W. R. Becker.
13. Vikar P. Georg Grumbt (bis 1. Okt. 1895).
14. Ständiger Seminarlehrer Elzner.
15. Hilfslehrer Dr. F. L. Meinhold.